

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der weisse Teuffel

Meyer, Wolfgang

Basel, 1623

Dem Wohl Edlen/Hochgelehrten vnd Ehrenvesten Herren/H. Petro
Cornelio/von Bredenrod/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-131484](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131484)

Dem Wohl Edlen / Hochgelehrten/
vnd Ehrenvesten Herren / H. Petro Cornelio/
von Bredenrod / r. der Durchleuchtigen vnd Hoch-
mächtigen Herren General Staden / der
Veräinigten Niderlanden Gesand-
ten in Teutschland :

Wie auch

Dem Wohl Edlen / Besten / Ehrenve-
sten / Fromen / Fürnehmen / vnd Weissen Juncke-
ren / Johann im Thurn / Brichthserren zu Thapin-
gen / Vnd dieser zeit Statt-Richter der Lobli-
chen Statt Schaffhausen :

Meinen Hochehrenden Großgönstigen freunde-
lichen lieben Herren vnd Junkeren : Alle gute ver-
migung / vnd wahre Seligkeit.

~~~~~  
**D**hl Edle Herren vnd Junkeren.  
Dieser Tractat trägt einen solchen seltsa-  
men Titul vornen an der stirn / daß ich  
ein zeit lang groß bedenkens gehabt / dem-  
selbigen vmb einen Patronen zu sehen /  
sonder bedachte gewesen / ihn hülff : vnd  
schirmlos auß zu senden / vnd für sich selber sorgen zu las-  
sen : als der ich gefürchtet / es wurde ihn niemands gern in  
sein versprechung / oder beschirmung auffnehmen wollen.

):( ij

## Dedication.

Dann er straffet viel Laster / sonderlich aber das Schwarze Vbel/ heimliche Dieberey / vnd den Weissen Teuffel/ listige Gleisnerey/ daher er dann auch den Nahmen empfangen. Nun aber welcher Ehrgeizige Hoffmann wurde einen solchen Lackeyen vnderhalten wollen? welche Hochheit einen solchen Frembdling? welcher Edelman einen solchen Lehenman? welcher Rechtsgelehrter einen solchen Clienten? welcher Kauffman einen solchen Käufer? vnd in einem wort zu reden/ welcher Sünder einen solchen Prediger? der ihm rund vnder die augen sagen darff/ Du bist der Mann?

Dieweil aber solches das ansehen möchte gehabt haben/ als wann ich irgend ein Mißgeburdt herfür gebracht/ deren ich mich beschämet/ vnd keinen Patronen in der Welt hette finden können: Insonderheit aber / weil meniglich bekandt/ das Ewere beyde Besten / vnd Ehrenvesten/ (welches zu diesen verdärbten zeiten ein seltsam ding ist/) von aller ansprichung dieser Schandmassen gänzlich befreyet/ vnd mit dem wohlverdienten Lob / aller Ehren vnd Tugend gezieret sind/ also daß sie mit frölichem vnd lieblichem Angesicht / (welches eines vnschuldigen Gewissens gewisse anzeigung ist/) diese sachen werden läsen mögen: So habe ich recht das hers genommen/ dieses Papprene/ von Wellen vnd Winden getriebene Schifflein / vnder dem Mastbaum / vnd Segel / Ewer beyden Adelichen vnd Weibez rümbten Rammens / auff das vngestümmte Meer dieser Welt auß zu senden: Guter hoffnung / es werde bey E. E. W. vnd E. wie auch bey denen allen / die nach der liebe pflegen zu vrtheilen / einen sicheren Port, vnd erwünschte fröliche auffnehmung finden. Darzu mich dann auch/ derselbigen grosse Liebe zu der Göttlichen erkandnuß/ vnd brennende eyffer / nach dem gemeinen Wohlstand / (welches dann/

## Dedication.

dann / weil es Ewer beyder Adels vnd Alters halben / ver-  
rumbten Geschlechtern / angeborne Tugendt ist / die ver-  
bindung derselbigen in dieser Vorred vorszacht hat / son-  
derbarer weiß muthig vnd geherst machet : Als der ich kei-  
nen Port weiß / in welchem ich mit grösserem vertrauen /  
vnd besserem success, jemalen geruhwet habe. Es ist nicht  
das erste mahl / daß ich vor E. E. V. vnd E. dergestalten  
erscheine / vielleicht auch nicht das letzte mahl : Aber wann  
ich diese Materij / nicht vor vielen andern / eines guten vnd  
gesunden Verstands würdig geachtet hätte / so wolte ich  
nicht so fräffel gewesen sein / dieselbige den augen eines sol-  
chen hohen vnd bewährten Verstands zu presentieren / vnd  
für zu tragen.

Also will ich E. E. V. vnd E. in hoffnung einer gönst-  
igen auffnehmung meiner arbeit vnd diensten / in aller de-  
muth gesägnet / vnd dem jenigen in seinen schirm verlassen  
haben / der die Seinigen zu beschirmen nimmermehr vnder-  
lasset : Meiner worten sind wenig / weil E. E. V. vnd E.  
die grösse meiner affection bekandt ist : als der ich jederzeit  
gewesen bin / noch bin / vnd auch in das künfftig verblei-  
ben will /

**Ewer Best vnd Ehrenbest /**  
**gantz eygener vnd verpflichteter**  
**Diener /**

**WOLGANG MAYER.**

ix iij

An